



Prüfbericht Nr.

2011/76-8
-Zweitschrift-

Prüfauftrag

**Bestimmung der
Desinfektionsmittelbeständigkeit von
Arte Lasur**

Auftraggeber

**CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz
GmbH
Roßdörfer Straße 50
D-64372 Ober-Ramstadt**

Datum des Prüfberichtes

11.10.2011

Dieser Prüfbericht umfasst

5 Seiten

Anlage

0



Inhaltsverzeichnis

1. Vorgang	2
2. Prüfung der Desinfektionsmittelbeständigkeit	2
3. Ergebnisse	4
4. Zusammenfassung	5

1. Vorgang

Am 12.07.2011 wurde das Dr. Robert-Murjahn-Institut (RMI) von der Firma CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz GmbH beauftragt die Desinfektionsmittelbeständigkeit von Arte Lasur zu bestimmen.

Am 18.07.2011 ging im RMI ein Prüfgebilde mit der Chargennummer 1851220430 in äußerlich einwandfreiem Zustand ein.

Dieses Prüfgebilde wurde vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt. Dieser Vorgang bezieht sich auf die Auftragsnummer 2011/491-1_3.

Die Probenherstellung und Prüfung fand in der Zeit vom 25.07.2011 bis 29.08.2011 statt.

2. Prüfung der Desinfektionsmittelbeständigkeit nach RMI PV 206:2007-09

Die Prüfung ist nicht nach DIN EN ISO 17025 akkreditiert.

2.1. Herstellung der Prüfbeschichtung

Mit Hilfe eines Filmziehgerätes und einer Rakel mit 300 µm Spalthöhe wurden PVC-Folien (430 mm x 280 mm) mit dem zu prüfenden Produkt beschichtet und 28 Tage im Normklima nach DIN EN 23270 bei (23±2) °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von (50±5) % gelagert.



2.2. Verwendete Desinfektionsmittel

Produkt	Konzentration	Wirkstoffgruppe
Amocid®	5 % ige Lösung	Phenole
Chloramin T Trihydrat	2,5 % ige Lösung	organ. Chlorverbindung
Dismozon® pur	4 % ige Lösung	Per- Verbindung
Incidur® Spray	unverdünnte Lösung	Alkohole
Buraton® 10F	1 % ige Lösung	Aldehyde
Microbac® forte	2,5 % ige Lösung	Amine

2.3. Durchführung der Prüfung

Die beschichteten Folien wurden in 80 mm breite Streifen geschnitten.

Ein Prüfstreifen wurde auf einem Scheuerprüfgerät nach ISO 11998 befestigt und mit der Desinfektionsmittellösung befeuchtet. Die Beschichtung wurde mit einem Zellstoffschwamm (90 mm x 40 mm), der ebenfalls mit der Desinfektionsmittellösung getränkt war, mit 40 Prüfzyklen belastet. Die Prüfung simuliert die mechanische Reinigung einer Fläche mit einem Schwammtuch.

Die Prüfung wurde mit den 6 Desinfektionsmitteln sowie mit entionisiertem Wasser als Referenztest durchgeführt. Die verwendeten Desinfektionsmittel wurden in der höchsten angegebenen Dosierempfehlung der Hersteller angewandt.

Nach der Prüfung erfolgte keine Reinigung, d.h. die Desinfektionsmittel trockneten an der Oberfläche ab.

Die verwendeten Desinfektionsmittel sind von der „Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM)“ für die Flächendesinfektion geprüft und als wirksam befunden.

(Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz
2003 : 46 72–95 DOI 10.1007/s00103-002-0524-4)



3. Ergebnisse

3.1. Ergebnistabelle

Die Veränderungen der Oberflächen (Festigkeit, Struktur, Farbe und Glanz) wurden gemäß DIN EN ISO 4628-1 Tabelle 3 beurteilt.

Prüfung mit:	Ergebnis	
	Kennwert	Intensität der Veränderung
Wasser	0	nicht verändert
Amocid®	0	nicht verändert
Chloramin T Trihydrat	0	nicht verändert
Dismozon® pur	0	nicht verändert
Incidur® Spray	1	sehr gering verändert
Buraton® 10F	0	nicht verändert
Microbac® forte	0	nicht verändert

Werden die Kennzahlen 0 oder 1 erreicht, ist die Beschichtung als beständig gegen das verwendete Desinfektionsmittel einzustufen.

3.2. Bewertung der Intensität von Veränderungen nach DIN EN ISO 4628-1

Kennwert	Intensität der Veränderung
0	nicht verändert, d.h. keine wahrnehmbare Veränderung
1	sehr gering, d.h. gerade wahrnehmbare Veränderung
2	gering, d.h. deutlich wahrnehmbare Veränderung
3	mittel, d.h. sehr deutlich wahrnehmbare Veränderung
4	stark, d.h. ausgeprägte Veränderung
5	sehr starke Veränderung



4. Zusammenfassung

Gegenüber den Desinfektionsmitteln

- Amocid®
- Chloramin T Trihydrat
- Dismozon® pur
- Buraton® 10F
- Microbac® forte
- Incidur® Spray

ist die Beschichtung Arte Lasur als beständig einzustufen.

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die untersuchten Proben. Eine auszugsweise Veröffentlichung dieses Prüfberichtes ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Dr. Robert-Murjahn-Institutes gestattet.

Ober-Ramstadt, den 11.10.2011

Dr. Robert-Murjahn-Institut GmbH

i.V. Dr. Helge Kramberger
Leiter Analytik und Meßtechnik
Beschichtungsstoffe



i.A. Dipl.-Ing. Dustin Dinse
Analytik und Meßtechnik
Beschichtungsstoffe